

Psalm: Ich sage zu Gott/meinem Fels/warum muß ich so traurig gehen/wenn mein Feind mich dränget? Es ist als ein Mord in meinen Betnen/das mich meine Feinde schmähen/wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott? Dagegen tröstet sich nun der heilige David in diesem Psalm/und spricht: Gott ist mein Schutz/der Herr ist meine Zuversicht/er wird ihnen ihr Unrecht vergelten/und sie um ihrer Bosheit willen vertilgen. Er spricht: Gott ist mein Schutz/man kan sich für leiblichen Feinden ehe und besser schützen/denn für den Feinden der Seelen/und für ihren bösen vergifteten Zungen/man eifert nimmermehr so sehr für leibliche Dinge/als für den falschen Glauben/wer Mord und Todtschlag begangen/kan bey dem Papst ehe Gnade erlangē/als wer da saget/das die Heiligen anbeten Abgötterey sey/wenn man will einen um das Leben bringen in Welschland und Spanien/so saget man nur/er sey ein Käser/ und halte den Papst nicht für das Haupt der Kirchen/iso ist er des Feuers schuldig/und wäre er noch so ein gerechter Mann und frommer Christ. Sie rüsten sich wider die Seelen der Gerechten. Des haben wir ein merckliches Exempel an der Spanischen Inquisition/wie viel Nege sind da der armen Seelen gestellet. Summa/es kan keine grössere Tyranny seyn/denn die/so wider den Glauben und wider die Seele stellet. Dawider haben wir diesen Trost. 1. Das die rechten Schäflein Christi seyn/die ihres Hirten Stimme folgen/und darum von den Wölfen verfolgt werden. Denn ein Schäflein verfolgt das andere nicht/es tödtet auch eines das andere nicht; Sondern die Wölffe tödten und erwürgen die Schafe: Antichristi est occidere, Christianorum occidi. Die Art des Widerchristi ist es/das er tödtet: Die Art der Christen ist/das sie getödtet werden. Daher der Herr spricht/Matth. 10. Siehe/ich sende euch wie Schafe unter die Wölffe. Wie gehet es aber den Schafen anders/wenn sie unter die Wölffe kommen/denn das sie zu rissen und zu streuet werden?

2. So ist es doch herrlich und löblich/um des Namens Christi willen zu leiden/ja zu sterben: Es kan kein köstlicher Tod seyn/denn um der Wahrheit willen sterben/des haben sich die lieben Apostel gefreuet/das sie würdig worden seyn zu leiden um Christi Namens willen. Da heisset es: Pretiosa mors, der wehrte Tod. Selig sind/die um meines Namens willen verfolgt werden/das Himmelreich ist ihr. Ihr werdet gehasset werden von jederman/ um

meines Namens willen. Ach! wer wollte nicht alles leiden um des heiligen theuren Namens willen/darin unser Heil ist.

3. So ist auch das ein schöner Trost wider die Tyranny der Käser/das der Herr spricht/Matth. 10. Wer mich bekennet für den Menschen/den will ich bekennen für meinem himmlischen Vater. Was wird das für eine herrliche Krone der Ehren seyn am jüngsten Tage/wenn Christus unser Herr für Gott/allen heiligen Engeln und Auserwählten einen freudigen Bekenner seines Namens ehren und rühmen wird? Wiederum/was wird das für eine grosse ewige Schmach und Schande seyn/wenn Christus einen Verläugner seines Namens verläugnen wird? Apoc. 2. Wer überwindet/der soll essen vom Baum des Lebens mitten im Paradis/und ich will seinen Namen nicht auslöschen auß dem Buch des Lebens/und will seinen Namen bekennen für Gott und allen seinen Engeln.

4. Sollen wir uns trösten mit dem Exempel Christi und aller heiligen Märterer. Davon spricht der Herr/Matth. 10. Der Jünger ist nicht über seinen Meister/nach der Knecht über den Herrn/haben sie den Hausvater Beelzebub geheissen/sie werden auch seine Hausgenossen also heissen/haben sie mich verfolgt/sie werden euch auch verfolgen/Heb. 11. Durch den Glauben wollte Moses nicht mehr heissen ein Sohn der Tochter Pharao/sondern achtet die Schmach Christi grösser/denn die Schätze Egypti/denn er sahe an die Belohnung.

5. So können die Käser und Tyrannen nicht mehr/denn den Leib tödten/die Seele aber nicht/davon der Herr spricht/Matth. 10. Fürchtet euch nicht für denen/2c. Unhänget den köstlichen Spruch mit an: Käuffet man nicht zweien Sperlinge um einen Pfening: Darum sey getreu bis in den Tod/so will ich dir die Krone des Lebens geben.

6. So ist das Blut der heilige Märterer ein Same/darauf die Christliche Kirche wächst/und ist allezeit dadurch die Kirche weiter außgebreitet worden/von Abel an/bis auff den letzten Märterer. Apoc. 6. Herr/du heiliger und Gerechter! wie lange rächest du unser Blut nicht an denen/die auff Erden wohnen? Und es ward ihnen gegeben ein weiß Kleid/und ward zu ihnen gesaget/sie sollten ruhen/bis hinzu gethan würde/die noch um des Namens Christi willē erwürget werden sollten. Un am 7. Diese sind es/die auß großem Trübsal komen seyn/haben ihre Kleider gewasche und hell gemacht im Blut des Lams/darum sind sie iramer für ihm Tag und Nacht/und folgen dem Lamm nach/wo es hin gehet.

Die erste Predigt/über den fünff und neunzigsten Psalm.

Dinet herzu/lasset uns dem Herrn frolocken/und jauchzen dem Hort unsers Heils.
 2. Lasset uns mit Dancken für sein Angesicht komen/und mit Psalmen ihm jauchzen.
 3. Denn der Herr ist ein grosser Gott/und ein grosser König/über alle Götter. 4. Denn in seiner Hand ist/was die Erde bringet/und die Höhe der Berge sind auch sein.
 5. Denn sein ist das Meer/und er hat es gemacht/und seine Hände haben das Trocken bereitet. 6. Kommet/lasset uns anbeten/und knyen/und niederfallen für dem Herrn/der uns gemacht hat. 7. Denn er ist unser Gott/und wir das Volk seiner Weide/und Schafe seiner Heerde.
 8. Heute